



## **Jahresbericht 2007** **über die Inhalte der Lehrgänge**

Wie in den Jahren zuvor bildeten 2007 die mehrwöchigen Projekte für Kinder und Jugendliche einen Schwerpunkt. Sie wurden in Zusammenarbeit mit Schulen, Kirchen, Heimen und Jugendhäusern durchgeführt, um gerade jungen Menschen mit Migrationshintergrund bzw. schwierigen sozialen Verhältnissen die Partizipation am kulturellen Leben zu ermöglichen. Die Projekte boten den jungen Tänzer/innen vielfache Darstellungsmöglichkeiten bei Auftritten. Auch in diesem Jahr wurde der Unterricht mit weit mehr als den zugewiesenen Fördergeldern finanziert.

Zusätzlich bot die RAG Tanz Düsseldorf Fortbildungsseminare an. Alle fanden mit Erfolg bei wachsender Teilnehmerzahl statt.

Die Tageslehrgänge, bei denen wir auch neue Referenten vorstellten, brachten abwechslungsreiches Material sowohl für Anfängergruppen wie für geübte Tänzer/innen.

Unser Tanzfest führte Alt und Jung aus vielen Herkunftsländern fröhlich für viele Stunden gemeinsam auf die Tanzfläche. Auch hier eine gelungene Integration!

### **Zu den einzelnen Projekten:**

### **Teilnehmer (TN)**

#### **Ausdrücklich erwünscht**

#### **Mix up the Dance**

**Nicole Huith**

**Ev. Kirchengemeinde Köln-Porz**

**17 TN**

**6 – 11 Jahre**

Neue Kinder – neue Herausforderungen: Atem und Bewegung in Einklang bringen, den Boden zum Tanzen einbeziehen und immer im Gleichgewicht bleiben – das Ergebnis war u. A. ein wunderbarer Tanz der Schmetterlinge beim ökumenischen Pfarrfest. Und obwohl die Kinder am liebsten Hip-Hop tanzen, erkannten sie doch, dass sie eher für ruhige Werke begabt sind, was sich in einem Vogelmaskentanz wunderschön zeigte.

#### **Funky Moves**

#### **Fit and Fun**

**Nicole Huith**

**Ev. Kirchengemeinde Köln-Porz**

**13 TN**

**12 -16 Jahre**

Das Ziel Pfarrfest vor Augen, wurde ausprobiert, geplant, geprobt, innere Grenzen übersprungen (Tanz mit Stock und Schirm) und auch die Widrigkeiten der „Bühne“ (Matten auf der Straße) gemeistert. Hier gebührt der Leiterin N. Huith ein dickes Lob, da sie Freude und Sicherheit ausstrahlt und ihre TN ganz persönlich motiviert.

So haben die Mädchen auch Muskeltraining auf sich genommen, um Breakdance-Schritte in ihre Choreografie einbauen zu können.

#### **Hip-Hop – Hoppe di Hopp**

#### **Sternenstaub und Sonne im Bauch**

**Nicole Huith**

**Kinderheim St. Josef in Köln-Dünnwald**

**15 TN**

**7 – 11 Jahre**

Wer im Kinderheim lebt, ist sozial gesehen nicht gerade begünstigt und sicher auch nicht pflegeleicht! Unter diesen Bedingungen ist es deshalb ein großer Erfolg, wenn diese Kinder Zuverlässigkeit entwickeln und das Tanzen ein wichtiger und fester Termin für sie wird.

Dank vieler Gespräche, Spiele, Pausen und natürlich des Tanzens an sich entwickelten die Kinder in ihren Bewegungen einen persönlichen Ausdruck. Sie klammerten sich nicht mehr an ein perfektes Vorbild, sondern lernten sich zu genießen und gewannen Selbstvertrauen.

Inzwischen ist es sogar möglich, Entspannungseinheiten einzubauen, in denen die Kinder Stille ertragen und lernen loszulassen.

**„Schirme“ Projekt-Showtanz für die Tanzdemonstration**

**Angela Rosental**                      **Januar – Mai 2007 (einmal wöchentlich, vier Auftritte)**  
**Kooperationspartner Ev. Gemeinde Rheydt Mitte**

**13 TN**

Schüler/innen und Student/innen, 8 junge Frauen und 5 junge Männer, 16 bis 24 Jahre alt, probten einmal wöchentlich engagiert für Auftritte z. B. in Altenheimen. Ihre Kostüme dafür schneiderten sie selbst. Der Zusammenhalt innerhalb der Gruppe ist stark, was zu einem Teil auf den gemeinsamen Migrationshintergrund zurückzuführen ist, stärker aber auf die intensive Tanzarbeit. Bei unserem Tanzfest stellten die Paare auf der Basis des Gesellschaftstanzes Teile ihres neuen Programms vor. Eine Augenweide!

**Showtanz für „Nachtaktiv“, die Stadtkulturnacht Mönchengladbach**

**Angela Rosental**    **Juni – 3. November 2007**  
**Kooperationspartner Ev. Gemeinde Rheydt Mitte**

**11 TN**

Am 3. November boten die pfiffig und elegant kostümierten Paare das Rahmenprogramm für den Tanzauftritt aller Gruppen. Sie eröffneten das Programm mit „Tango“, trennten den von der LAG Tanz NRW geförderten Auftritt mit 30 Kindern und Jugendlichen (MathNat-Gymnasium) von dem unserer hoch qualifizierten Hip-Hop-Gruppe und setzten mit dem „Schirmtanz“ einen reizvollen Abschluss. Schade, dass wir diese engagierten Schüler und Studenten nicht mehr fördern dürfen (Stichwort „Leuchtturmfunktion“). Wir haben hier die schon in Russland ausgebildete Tanzpädagogin, Frau Rosental, als jemanden kennengelernt, die jungen Menschen über den Tanz hinaus Gruppenzugehörigkeit und neues Heimatgefühl vermittelt. Frau Rosental wird die Gruppe ohne Bezahlung weiterführen.

**Bewegungsgrundlagen für Kinder, Tanz AG der Erich-Kästner-Schule, 1. – 4. Schuljahr**

**Birgit Etzel**    **Mönchengladbach, wöchentlich**  
**Januar – Juni 2007**

**20 TN**

19 Mädchen und ein tapferer Junge, der sich bei der „Wie war’s Befragung“ dringend mehr Jungen in der Gruppe wünschte, erarbeiteten spielerisch neues Auftrittsmaterial. „Fingertanz“ und „Disco“ probten sie als feste Tanzformen für unsere Tanzdemonstration, die Schulfeste und einen Auftritt beim Stadt-Kulturfest Schloss Rheydt.

Die Begeisterung der Kinder war so groß, dass sie sogar bei Unwetter zur Tanzarbeitsgemeinschaft kamen. Jüngere Geschwister äußerten ihre Freude auf die Einschulung wegen der Tanz AG.

Birgit Etzel findet den für diese Altersstufe genau richtigen Ton. Weil Frau Etzel nach den Sommerferien eine feste Stelle für Sport und Tanz an einer Krefelder Grundschule angetreten hat, müssen wir zu unserem großen Bedauern vorläufig auf ihre Arbeit verzichten.

**Projekte Hip-Hop mit Aziz Kruezi**

**a) Tanz AG Gemeinschaftshauptschule Dohler Straße, Mönchengladbach**  
**Januar – März 2007,    6. – 10. Schuljahr**

**13 TN**

12- bis 16-jährige Mädchen aus sieben Nationen, vom Kongo bis zu den Philippinen, erarbeiteten konzentriert, doch dabei fröhlich mit dem selbst erst 22 Jahre jungen Aziz Kruezi eine Choreografie, bestehend aus „Achten“, die sie mit eigenen Bewegungen und Raumwegen verbinden. Nach nur elf Nachmittagen stellten die Hauptschülerinnen das Ergebnis unter anderem höchst erfolgreich bei der Verleihung des „Preis für junge Sportler 2006“ durch die Stadtparkasse Mönchengladbach vor.

Mitschüler/innen und das Kollegium der Gemeinschaftshauptschule waren stolz auf diese Repräsentation ihrer Schule.

**b) Tanz AG Gemeinschaftshauptschule Dohler Straße, Mönchengladbach**  
**März – Juni 2007,    6. – 10. Schuljahr**

**14 TN**

Eine „weite Reise“ traten die jungen Mädchen mit ihrem Tanzlehrer an, um ihr Können am 12. Mai im Bürgerhaus Hochdahl unter großem Beifall zu zeigen. Schade, dass einige muslimische Väter ihren Töchtern verboten, an solchen Auftritten mit ihrer Gruppe teilzunehmen.

Stadt-Kulturfest Schloss Rheydt – natürlich mit der Hip-Hop Tanz AG der Bezirkshauptschule. Vierzehn Mädchen, 13 bis 16 Jahre alt, entwickelten zur Freude ihrer Lehrer/innen nicht nur beim Tanz, sondern auch im Unterricht und den Pausen Selbstbewusstsein.

**c) Jugendclub „Haus Westend“ Mönchengladbach, Alexianerstraße  
 Februar – Juni 2007 (einmal wöchentlich) 17 TN (Kerngruppe)**

Im städtischen Jugendclub „Haus Westend“ werden sehr viele Jugendliche mit Migrationshintergrund erreicht. Da es ein „Offenes Haus“ ist, wechselten die Teilnehmer/innen in den ersten Stunden häufig. Trotzdem erarbeitete eine Kerngruppe von siebzehn 15- bis 22-jährigen Mädchen äußerst komplexe Tanzformen und einen guten Gruppenzusammenhalt. Ausdrucksstark und mit großer Reife tanzten die Jugendlichen auch vor Publikum. Das Projekt stellten die jungen Tänzerinnen mit großem Erfolg am 12. Mai vor.

**d) Projekt „Nachtaktiv“, Tanz AG Gemeinschaftshauptschule Dohler Straße, Mönchengladbach  
 August – 3. November 2007, 7. – 10. Schuljahr 10 TN**

Die 13 bis 17 jährigen Mädchen bereiteten sich auf ihren Auftritt bei „Nachtaktiv“ der Stadtkulturnacht vor, obwohl ihr Lehrer inzwischen als Favorit der ProSieben Popstar-Suche seine Unterrichtszeit nach den Fernsehaufnahmen ausrichten musste. Mit seiner Sachautorität führte er die Gruppe zu ausgefeilten Bewegungs- und Raumformen, die sie im Bewusstsein ihres Könnens mit großer Ausstrahlung präsentierten. Der Auftritt erhielt von dem vorwiegend gleichaltrigen Publikum soviel Beifall, dass er wiederholt werden musste.

Obwohl jetzt ein „Tanzstar“, Aziz Kruezi wird sich für weitere Projekte der RAG Tanz Düsseldorf zur Verfügung stellen, sobald er Zeit dazu hat.

**Fortbildungen für Multiplikatoren:**

Die steigende Teilnehmerzahl zeigt, dass wir mit unseren Referenten den Tanzlehrern attraktive Programme bieten. Außerdem liegt der neue Lehrgangsort Düsseldorf-Bilk so verkehrsgünstig, dass wir viele neue Interessenten begrüßen konnten.

**Serbische Tänze  
 Vanja Eresenkov 27./28.01.2007 Sa 26 TN / So 28 TN**

Eine junge, von der LAG Tanz Hessen empfohlene Referentin, gab ihr vielversprechendes Debut bei uns. Selbst Serbin, fährt sie von ihrem heutigen Wohnort Frankfurt aus auch beispielsweise nach Kroatien, um ihr mitgebrachtes Repertoire aus allen früheren jugoslawischen Staaten zu erweitern. Zu einer schönen, abwechslungsreichen Musikwahl gab sie den Teilnehmer/innen Material vom Kindertanz bis zum komplizierten „Gokčansko“ mit.

**Bulgarische Tänze  
 Gergana Panova 24./25.02.2007 31 / 37 TN**

Die Referentin kann dank ihrer persönlichen Ausstrahlung und ihrer profunden Kenntnisse jedes Mal die Teilnehmer begeistern und eine besondere Atmosphäre schaffen. Wir freuen uns schon auf die nächsten Lehrgänge (wahrscheinlich 2009) mit ihr.

**Internationale Tänze  
 Bärbel und Jacques Loneux 10./11.03.2007 36 / 30 TN**

Seit vielen Jahren begeistern Bärbel und Jacques Loneux ihre Teilnehmer/innen. Immer noch erweitern sie ihr Repertoire, bringen ausgesucht schöne Musik mit und sind gute Lehrmeister.

Es war ein Wochenende mit einigen bekannten Tänzen und auch neuen Choreografien, mit einem ausgewogenen Spannungsbogen von fröhlich bis getragen / besinnlich, sehr altem Tanzgut und Bewegungen, die junge Menschen nicht unbedingt mit Folklore in Verbindung bringen würden.

**Französische Tänze – Schwerpunkt Bourrée  
 Brigitte Graf 21.04.2007 25 TN**

Brigitte baute das schwierige Thema auf, indem sie von einer Kreisbourrée zu den komplizierteren Folgen führte. Obwohl sich absolute Bourrée-Anfänger in den Kurs geschlichen hatten, erreichte die Referentin mit ihrer Partnerin und der Musikerin am Dudelsack die Vielfalt der Bourrées vorzustellen und fröhlich tanzen zu lassen.

**Tanzdemonstration und 10. Tanzfest der RAG**

**Bürgerhaus Hochdahl**

**12.05.2007**

**240 TN**

Die Hausmeister öffneten endlich die Halle, Helfer schleppten Stühle, „Sultan“ spielte auf, die Gruppen hatten ein kontrastreiches Programm und die gemeinsamen Tänze gut vorbereitet, die Verpflegung klappte trotz des kurzfristigen Ausfalls der vorgesehenen Firma. 240 Menschen, die jüngsten 6 Jahre alt, die ältesten Mitte 80, freuten sich über das Gebotene und tanzten miteinander. Und wenn einer der Jungen, 19 Jahre alt und ein sehr guter Folkloretänzer, sich bewusst hinter die älteste, fast blinde Teilnehmerin stellte, um von ihr abzugucken, ist das doch genau das, was wir mit unseren Veranstaltungen erreichen wollen: Die Generationen und Nationalitäten, Behinderte und Top-fitte zu einer fröhlichen Gemeinschaft verbinden.

**Schwäbisch-alemannische Tänze**

**Renate (Tanz) und**

**25./26.08.2007**

**21 / 16 TN**

**Wulf Wager (Tanz und Musik)**

Zum dritten Mal leiteten Renate und Wulf Wager kompetent und mit vielen Hintergrundinformationen die beiden Seminartage. Die Dozenten gaben den Teilnehmern mit Schwäbische Mazurka, Zeppelpolka oder Dreischrittdreher unerwartet kompliziertes, reizvolles Tanzmaterial aus deutschen Landen mit. Überraschend, dass sich der Vergleich mit böhmischen oder schwedischen Tanzformen einstellte.

**Schwedische Tänze**

**Sture Göransson (Tanz),**

**15./16.09.2007**

**31 / 18 TN**

**Dieter Schnell und Birgit Heydel (Geige)**

Obwohl uns der vorgesehene Saal kurzfristig durch den Wuppertaler Kooperationspartner gekündigt wurde, fanden die Lehrgänge statt.

Schwedische Gruppentanzformen sind für unseren Unterricht sehr gut einsetzbar. So erreichten wir mit diesen beiden Seminartagen viele neue Teilnehmer und die, die sich über einen sorgfältigen Aufbau des Hambos freuten. Dieter Schnell und Birgit Heydel spielten hervorragend und trugen am Abend – von weiteren Musikern unterstützt – zur guten Stimmung bei.

**Russische Tänze**

**Hennie Konings**

**27./28.10.2007**

**42 / 16 TN**

Hennie Konings, ein Referent, der Ruhe und Sicherheit ausstrahlt. Er führte die Teilnehmer mit einer guten Abwechslung zwischen schnellen und langsamen Tänzen durchs Programm. Wie üblich begann er mit wichtigen Grundelementen in Bewegung und Schrittmaterial. Ein Lehrgang, wie man ihn sich nur wünschen kann.

**Griechische Tänze**

**Voula Leontidou**

**10./11.11.2007**

**42 / 37 TN**

Eine neue Referentin, die mit schöner Leichtigkeit anleitet, über gute Kenntnisse der Geschichte und viel Hintergrundwissen der Tänze verfügt, was den vielen neuen Teilnehmern zugute kam. Ihr Schwerpunkt sind pontische Tänze. Auch die aus dem übrigen Griechenland vermittelt sie so, dass alle Teilnehmer das Gefühl bekommen, mit diesen Tänzen aufgewachsen zu sein.

**Austanzen – kleines Tanzfest für Jung und Alt**

**Teilnehmer und Vorstand**

**01.12.2007**

**42 TN**

Vor zwei Jahren Schneechaos, diesmal fanden wir eine gesperrte Halle vor. Das Austanzen stellte unerwartete Anforderungen an unser Organisationstalent. Vorstandsmitglied Helga gelang es innerhalb weniger Minuten, einen Raum in Düsseldorfs Innenstadt zu mieten, der, weil eigentlich zu klein, die 42 Teilnehmer beim Tanzen sehr nahe brachte. Trotzdem war es eine fröhliche und informative Veranstaltung, vielleicht gerade deswegen, weil alle froh waren, nicht unnötig angereist zu sein.